



Doktorandenkolleg

Multidimensionale Translation („MuTra“)

in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
der Universität des Saarlandes (GradUS)

<http://www.uni-saarland.de/mutra>

Wintersemester 2011/2012

K o l l o q u i e n u n d G a s t v o r t r ä g e

Der Gedanke der Mitte und die Mittlung in den Geisteswissenschaften

Im Mittelpunkt des MuTra Doktorandenkolloquiums steht im Wintersemester 2011/2012 der Gedanke der Mitte und der Mittlung zwischen Gegensätzlichem oder Unterschiedlichem, die Bewegung in der Diskrepanz, die sich im Zusammentreffen von Menschen verschiedener Sprachen und Kulturen tagtäglich ergibt. Lassen sich die daraus resultierenden Konflikte und Problemfelder jenseits verschiedener Lebensbereiche systematisch fassen und jenseits kultureller und disziplinärer Grenzen transparent beschreiben? Diese Thematik wird am Beispiel von zurzeit laufenden translatorischen Dissertationsvorhaben entfaltet und besprochen.

Wir laden dazu alle InteressentInnen insbesondere zu den Gastvorträgen ein.

P r o g r a m m

Zeit: Freitag, 11.11.2011

Ort: DFKI*, Neubau, Geb. D3 2, Besprechungsraum Turing I, R. +2.30

9 h **Begrüßung:**
*„Der Gedanke der Mitte“ und seine methodische Realisierung in den
MuTra Dissertationsvorhaben)*
Prof. Dr. Heidrun Gerzymisch, Universität des Saarlandes

11 h **Gastvortrag:**
Methodenfragen in der translatorischen Prozessforschung
Prof. Dr. Gyde Hansen, Copenhagen Business School

in deutscher Sprache mit der Möglichkeit zur Diskussion in englischer Sprache

Frau Professor Hansen hat sich intensiv mit der Translationsprozessforschung beschäftigt und ist durch ihre Habilitationsschrift *Störquellen in Übersetzungsprozessen* (2005) besonders bekannt geworden. Sie leitet die deutsche Abteilung der International Language Studies an der Copenhagen Business School.



Doktorandenkolleg

Multidimensionale Translation (,MuTra')

in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
der Universität des Saarlandes (GradUS)

<http://www.uni-saarland.de/mutra>

Wintersemester 2011/2012

Freitag, 11.11.2011

14 h **Teilnahme an der offiziellen Begrüßung der ungarischen Historikerin
Ibolya Murber als Gastprofessorin am *Europaicum***

Musiksaal der Universität (Gebäude C5 1)

<http://www.uni-saarland.de/fak4/fr44/europaicum/index.html>

18 h **Hauptvortrag:**

***L'approche scientifique canonique et les approches des sciences humaines: normes
opérationnelles***

Prof. Dr. Daniel Gile, Sorbonne Nouvelle/ESIT Paris

Ort: DFKI*, Neubau, Geb. D3 2, Besprechungsraum Turing I, R. +2.30

in französischer Sprache mit der Möglichkeit zur Diskussion in deutscher und/oder englischer
Sprache

Professor Gile ist Mathematiker, wurde im Fach Japanologie und Linguistik promoviert und ist praktizierender Konferenzdolmetscher. Sein Werk *Basic concepts and models for translator and interpreter training* (1995) ist Standardlektüre in der Translationswissenschaft. Daniel Gile gehört zu den renommiertesten Dolmetschwissenschaftlern unserer Zeit und hat sich intensiv mit der Problematik naturwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Vorgehensweisen in der Translationswissenschaft auseinandergesetzt. Er war viele Jahre Präsident der ‚European Society for Translation Studies‘ (EST) und leitet heute das berühmte ESIT-Institut (École Supérieure d'Interprètes et de Traducteurs), an der Sorbonne, Paris.

Mehr Informationen: <http://cirinandgile.com/>

* <http://www.uni-saarland.de/info/universitaet/lageplan/interaktiver-lageplan.html>

Bitte benutzen Sie den Haupteingang Gebäude D3 2. Melden Sie sich bitte an der Information in der Eingangshalle an. Wir werden Sie dann dort in Empfang nehmen. Der Raum wird außerdem ausgeschildert sein



Doktorandenkolleg

Multidimensionale Translation („**MuTra**“)

in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
der Universität des Saarlandes (GradUS)

<http://www.uni-saarland.de/mutra>

Wintersemester 2011/2012

Zeit: Samstag, 12.11.2011

Ort: DFKI*, Neubau, Geb. D3 2, Besprechungsraum Turing I, R. +2.30

MuTra-Werkstattgespräch

zur „*Zwei-Kulturen-Diskussion*“** mit **Prof. Dr. Daniel Gile (Paris)**, **Prof. Dr. Gyde Hansen (Copenhagen)** und den **DoktorandInnen des MuTra Kollegs** (in deutscher Sprache mit der Möglichkeit zur Diskussion in deutscher und/oder englischer Sprache)

Bekanntlich hielt Sir Charles Snow 1959 in Cambridge seine berühmte *Rede Lecture* mit dem Titel *The Two Cultures and the Scientific Revolution*. Er vertrat dabei die These, die literarisch-geisteswissenschaftliche und die naturwissenschaftlich-technische Intelligenz verkörpernten zwei grundverschiedene ‚Kulturen‘ und seien durch eine Kluft des Unverständnisses und eine wechselseitige Entfremdung gekennzeichnet, was auf beiden Seiten zu einer Horizontbeschränkung und kultureller Verarmung führe.

Der Begriff der ‚Zwei Kulturen‘ wurde zum internationalen Schlagwort, die *Rede Lecture* zum Lese- und Diskussionsstoff an westlichen Universitäten. Der Saarbrücker Professor Helmut Kreuzer greift 1969 dieses Thema in seinem vielzitierten Band zum ‚Dialog über die zwei Kulturen‘ auf und lässt Literaturwissenschaftler und Naturwissenschaftler ebenso wie Schriftsteller und Soziologen zu Wort kommen, darunter J. Robert Oppenheimer, Max Born, Aldous Huxley und Hilde Domin.

Wo steht die Diskussion heute, über 40 Jahre nach dem legendären Dialog der ‚Zwei Kulturen‘? Lässt sich die Denkweise der Geisteswissenschaftler von der der Naturwissenschaftler unterscheiden und (wie) lässt sich ein solcher möglicher Unterschied durch das Sachgebiet rechtfertigen? Über diesen Themenkreis diskutieren das Team und die DoktorandInnen des MuTra Doktorandenkollegs am 12. November ab 9 Uhr mit den auswärtigen Gästen Prof. Dr. Daniel Gile (Paris) und Prof. Dr. Gyde Hansen (Copenhagen).

*. <http://www.uni-saarland.de/info/universitaet/lageplan/interaktiver-lageplan.html>

Bitte benutzen Sie den Haupteingang Gebäude D3 2. Melden Sie sich bitte an der Information in der Eingangshalle an. Wir werden Sie dann dort in Empfang nehmen. Der Raum wird außerdem ausgeschildert sein

** Folgende Texte aus: Helmut Kreuzer (Hg.) (1969): *Literarische und naturwissenschaftliche Intelligenz. Dialog über die "zwei Kulturen"*. Stuttgart: Klett.



Doktorandenkolleg

Multidimensionale Translation (,MuTra')

in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
der Universität des Saarlandes (GradUS)

<http://www.uni-saarland.de/mutra>

Wintersemester 2011/2012

Zeit: Samstag, 12.11.2011

Ort: DFKI*, Neubau, Geb. D3 2, Besprechungsraum Turing I, R. +2.30

Ab 9 h Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft –
,Zwei Kulturen'?

(Daniel Gile, Gyde Hansen, Heidrun Gerzymisch)

Ab 11 h ,Kategorien' ,holistischer' Äquivalenz?

(Am Beispiel von ,*Zum Begriff der holistischen Äquivalenz in der
Translationswissenschaft*', Anne Gorius)

,Kultureller Transfer': Wissenschaftliche Positionen zu den Begriffen ,Kultur'
und ,Transfer'

(Am Beispiel von ,*Kulturtransfer und Übersetzung: Frankophone Hof- und
Territorialalmanache des 18. Jahrhunderts im deutschen Sprachraum*',
Jan Fickert)

Weitere Dissertationsvorhaben zur Diskussion: ,Sichtweisen und
Translationen zu ,das Wunderbare' in Ibsens *Nora* (Somayeh Amin),
,Textbildgestalt als Übersetzungseinheit' (Susanne Schönhals) unter dem Aspekt
des methodischen Vorgehens bezogen auf die Diskussion um die ,Zwei Kulturen'

Ende gegen 17 h.

*Wir danken Herrn PD Dr. Igel und CeLTech herzlich für die Gastfreundschaft
und dem Frankreichzentrum für die freundliche Unterstützung.*